

Von der edlen Musik

Pater Valentin Rathgeber (1682-1750) 1737
 aus dem "Augsburger Tafelkonfekt"
 Bearbeitung von Julius Röntgen (1855-1932)

Gemächlich

(Tempo di Menuetto)

p *mf*

1. Der hat hin - ge - - ben das e - wig Le - - ben, der die Mu -
 Wer schon auf Er - - den will se - lig wer - - den, der kann er -

2.'s Kind in der Wie - - gen lässt sich ver - gnü - - gen, wenn ihm die
 Der Kran - ke füh - - let, wenn man auf - spie - - let, Trost drin - get

3. Weil dann von al - - lem was kann ge - fal - - len, Mu - sik er -
 will ich be - stän - - dig, so lang le - ben - - dig, stets lie - ben

p *mf*

Tenor: der der die Mu -
 der der kann er -

6 **Alt:** sik nicht liebt
 rei - chen hie

cresc. *f* *Fine*

1. sik nicht liebt und sich be - stän - dig übt in die - sem Spiel
 rei - chen hie durch Mu - sik oh - ne Müh sein ho - hes Ziel.

2. Mut - ter flink Ei - a - po - pei - a singt, es weint nicht mehr.
 in sein Herz und wenn auch gleich der Schmerz noch grö - ßer wär,

3. hält den Preis, die uns zu schaf - fen weiß Lust oh - ne Leid,
 die Mu - sik, mich ü - ben in Mu - sik, die mich er - freut.

cresc. *f* *Fine*

Tenor: stän - dig übt
 oh - ne Müh

11 *f* *con espress.*

1. Es gibt der höch - ste Gott den En - geln dies Ge - bot: es sin - gen
 2. denkt er nicht an die Pein, bildet sich den Him - mel ein: er führt mit
 3. Fort dann Me - lan - cho - lei, es bleibt zum Schluss dar - bei: fort mit dem

f *con espress.*

16 *rit.* *DC.*
ohne Wiederholung

1. Che - ru - bin, es sin - gen Se - ra - phin der En - gel viel.
 2. Freu - den aus, weil ihn des To - des Graus nicht schreckt so sehr.
 3. Gril - len - fang! Lieb - li - cher Tö - ne Klang jagt ³ weg das Leid,

rit. *DC.*
ohne Wiederholung